Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 21

Artikel: Sieben oder neun?
Autor: Altheer, Paul
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-476861

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„jetz wird aspiriert, so chann ich a der nächschte Gränzbsetzig au zueluege!“

Natürliches Gefälle

Die dreijährige Ursula betrachtet Großvaters Kahlkopf. Sie bemerkt die restlichen Haare im Nacken und ruft erstaunt: «Aber, Großvati, Dir isch jo der Chopf in Aecke abegrütscht!» Gewe

Logiker

Ich suche den Zweitkläßlern zu erklären, was ein Dingwort ist. «Lueget, Kinder, alli Sache, wo me cha alänge, schrybt me mit eme-ne große Afangsbuechstabe. Heit er's verstande?» Allgemeines Kopfnicken. «So, Franzli, was isch das do obe?» «Die Decke!» «Wie schrybsch jetz das Wort: die Decke?» «Chly!!» «Aber, aber, weisch nümme, was i gseit ha?» «I cha se drum nit alänge!» — Worauf ich den Kleinen beim Hosenboden nahm und ihn zur Decke emporhob. Gewe

In der 4-fachen Kurpackung nur Fr. 9.—

Sieben oder neun?

Immer so von Zeit zu Zeit
spricht der Schweizer lang und breit,
ob im Bundesrat, im lieben,
neun sein sollen oder sieben.

Raten ist dabei nicht schwer;
denn nach langem Hin und Her,
nach erregtem Tun und Walten
bleibt es amigs schön beim Alten.

So, mit allem Dran und Drum,
gings auch diesmal wiederum.
Im Problem: ob neun, ob sieben,
ist bei sieben man geblieben.

Paul Altheer